

L1-027: Grüne Gentechnik - Risiken, Chancen und Perspektiven

Antragsteller*innen Christian-Frederic Kaiser

Von Zeile 2 bis 6:

Die Grüne Jugend lehnte in ihrer Geschichte die Nutzung gentechnischer Methoden zur Pflanzenzüchtung in der Landwirtschaft, die grüne Gentechnik, ab. Die Gründe lagen in möglichen Risiken für die menschliche Gesundheit und der Umwelt. Als vor 30 Jahren in den 80er/90er Jahren die ersten genetisch veränderten ~~Organismen (GVOs)~~ Pflanzen (Im Weiteren abgekürzt als GVOs) marktreif wurden, eine richtige Haltung, da weder die Risiken bekannt waren, noch

Begründung

Redaktionelle Änderung: Das es sich ausschließlich um Gentechnik an Pflanzen handelt war nicht deutlich genug.

L1-250: Grüne Gentechnik - Risiken, Chancen und Perspektiven

Antragsteller*innen Jonas Runge

Von Zeile 225 bis 237:

- ~~Generell ist es wichtig, dass in der Gesellschaft eine wissenschaftsbasierte Diskussion darüber stattfindet, wofür und bis zu welchem Grad Gentechnik, gerade CRISPR, genutzt werden soll, die von der Politik angestoßen wird und in diese zurückgetragen wird. Religiöse Fragen um Gentechnik, ob es dem Menschen erlaubt sein sollte durch Genmanipulation in die "Schöpfung der Natur" einzugreifen, sind irreführend. Der Mensch hat seit jeher durch Züchtungen in die Natur und das Genom eingegriffen und ohne Züchtung wäre Landwirtschaft und damit Zivilisation nicht vorstellbar. Die eigentliche ethische Frage, die sich für uns stellt, ist, wie es gelingen kann, alle Menschen auf der Welt ausreichend und ökologisch nachhaltig mit Nahrungsmitteln zu versorgen. Grüne Gentechnik ist ein Werkzeug, das wir zu diesem Zweck einsetzen können.~~
- Generell ist es wichtig, dass in der Gesellschaft eine wissenschaftsbasierte Diskussion darüber stattfindet, wofür und bis zu welchem Grad Gentechnik, gerade CRISPR, genutzt werden darf, die von der Politik angestoßen wird und in diese zurückgetragen wird.

Begründung

Im Bereich der Gentechnik ist es wichtig klare Grenzen für Wissenschaftler*innen und kommerzielle Anwender*innen zu ziehen. Dafür muss die ethische Frage diskutiert werden, wie stark und vor allem welche Organismen dürfen wir gezielt verändern. Denn die Frage nach der Versorgung der Weltbevölkerung ist nicht die Kernfrage die sich im Bereich der Gentechnik stellt.

V3-090: Verkehrswende beschleunigen!

Antragsteller*innen Christoph Hölscher

Von Zeile 702 bis 703:

Die GRÜNE JUGEND NRW fordert eine stärkere Förderung der Verbreitung von ~~klimateutralen~~ klimatefreundlichen Fahrzeugen.

Begründung

Es gibt (noch) keine klimateutralen Fahrzeuge. Es wäre falsch dies zu behaupten.

V3-092: Verkehrswende beschleunigen!

Antragsteller*innen Christoph Hölscher

Von Zeile 704 bis 705:

Diese äußert sich durch eine gesenkte Mehrwertsteuer bei dem Kauf eines neuen oder gebrauchten ~~-,klimaneutralen Fahrzeuges~~ Fahrzeuges, welches nicht mit fossilen Brennstoffen betrieben wird.

Begründung

Es gibt (noch) keine klimaneutralen Fahrzeuge. Es wäre falsch dies zu behaupten.

V3-093: Verkehrswende beschleunigen!

Antragsteller*innen Christoph Hölscher

Von Zeile 706 bis 707:

~~Klimaneutrale~~Klimafreundliche Fahrzeuge sind reine Elektrofahrzeuge und Fahrzeuge, die mit Wasserstoff oder Biokraftstoffen betrieben werden.

Begründung

Es gibt (noch) keine klimaneutralen Fahrzeuge. Es wäre falsch dies zu behaupten.

V3-097: Verkehrswende beschleunigen!

Antragsteller*innen Christian-Frederic Kaiser

Von Zeile 710 bis 711:

~~Dabei sind explizit alle Fahrzeuge des Typs SUV (sport utility vehicle) von einer Förderung ausgeschlossen.~~

Die Förderhöhe sollte abhängig vom Verbrauch und Gewicht des erworbenen Fahrzeug, sowie der angestrebten Nutzung ausgelegt werden. So sollten Fahrzeuge überdurchschnittlich hohem Verbrauches von der vollen Förderung ausgeschlossen sein, während Fahrzeuge niedriger Verbrauchsklasse besonders gefördert werden.

Begründung

Auch andere Fahrzeugtypen erfüllen die unökologischen Kriterien des SUVs, so bspw. Sportwagen oder andere Fahrzeuge des Oberklassebereiches. Hier sollte die Staffelung der Förderhöhe an den Verbrauch des Wagens und nicht an den Typ gekoppelt sein, um auch andere Modelle hohen Verbrauchs in die Regulierung zu integrieren. Außerdem sollte eine Koppelung der Förderung an die Nutzung erfolgen, sodass gewisse gewerbliche Nutzungen, trotzdem förderungsfähig sind bspw. die Nutzung im Forstbereich oder die Nutzung eines größeren Transporters durch einen Handwerksbetrieb.

V3-653: Verkehrswende beschleunigen!

Antragsteller*innen Grüne Jugend Bonn (beschlossen am:
24.07.2019)

Ändern in:

Verkehrswende im Individualverkehr beschleunigen!

Begründung

Dieser Antrag ist ja kein Generalantrag zu unser verkehrspolitischen Vision, sondern nur zum Teilbereich des (motorisierten) Individualverkehrs.

V3-654: Verkehrswende beschleunigen!

Antragsteller*innen Carl Riemann & Malte Hennes

Von Zeile 702 bis 703 einfügen:

Die GRÜNE JUGEND NRW fordert eine stärkere Förderung der Verbreitung von klimaneutralen Fahrzeugen im Individualverkehr. Um dies zu erreichen ist es einerseits wichtig Anreize für Privatpersonen bei der Anschaffung von klimaneutralen Fahrzeugen zu schaffen, andererseits auch notwendig den Ausbau der öffentlichen Lade-Infrastruktur zu beschleunigen und so auszurichten, dass die Ladesäulen ein klimaneutrales Laden ermöglichen.

Begründung

Klimaneutrale Fahrzeuge hängen, wie alle anderen Fahrzeuge, von der dazugehörigen Infrastruktur ab. Es ist daher wichtig die Förderung nicht nur auf die Anschaffung dieser Fahrzeuge zu beschränken, sondern auch die Nutzung so attraktiv und einfach wie möglich zu gestalten.

V3-657: Verkehrswende beschleunigen!

Antragsteller*innen Patrick Voss

Von Zeile 706 bis 707:

~~Klimaneutrale Fahrzeuge sind reine Elektrofahrzeuge und Fahrzeuge, die mit Wasserstoff oder Biokraftstoffen betrieben werden.~~

Klimaneutrale Fahrzeuge sind Fahrräder und (Elektro)kleinstfahrzeuge

Begründung

Eine Subvention von PKWs durch Steuergeschenke erkennt die Probleme, die durch den PKW-Verkehr entstehen, wie zum Beispiel den massiven Flächenverbrauch sowie die Gefährdung der Verkehrssicherheit. Die Subvention des Autokaufs konterkariert die Bemühungen um eine nachhaltigere Stadtgestaltung mit mehr Aufenthaltsqualität. Dies sollte nicht Position der GJ NRW sein.

V3-659: Verkehrswende beschleunigen!

Antragsteller*innen Carl Riemann

Von Zeile 708 bis 709 löschen:

~~Diese Förderung darf nur erfolgen, wenn der*die Käufer*in nachweisen kann, dass die Energie zum Betrieb des Fahrzeuges klimaneutral bereit gestellt wird.~~

Begründung

Es ist nicht möglich, zum Kaufzeitpunkt nachzuweisen aus welchen Quellen die Fahrzeuge später Energie beziehen.

V4-348: Länge der Anträge

Antragsteller*innen Niklas Walkenhorst, Christian Linke, Jana
Bohne

Ändern in:

Struktur der Anträge

Von Zeile 712 bis 713:

~~Die GRÜNE JUGEND NRW empfiehlt ihren Mitgliedern, die Länge der Anträge auf einen Richtwert von 50 Zeilen zu begrenzen.~~

Die GRÜNE JUGEND NRW fordert, dass in zukünftigen Anträgen die Forderungen aus dem Antragstext hervorgehoben werden, um allen Mitgliedern einen schnellen Überblick zu geben. Der Landesvorstand richtet dazu ein Tool auf der Antragswebsite ein.

Außerdem empfiehlt die GRÜNEN JUGEND NRW ihren Mitgliedern die Berücksichtigung der folgenden Richtlinien beim Schreiben von Anträgen:

- Eine schriftliche Begründung erfolgt im dafür vorgesehenen Textfeld, damit die Beweggründe der Antragsteller*innen bereits beim Einreichen des Antrags nachvollziehbar sind. Die Begründungen im Antragstext werden auf das Notwendigste beschränkt.

- Beim Formulieren der Anträge werden wenige Fremdwörter benutzt und es wird kein Fachwissen vorausgesetzt. Alle Mitglieder können sich dadurch an Diskussionen beteiligen und gut informiert abstimmen.

- Anträge, die mehrere Themenkomplexe beinhalten, werden getrennt eingereicht. Dadurch kann gezielter über einzelne Inhalte diskutiert und abgestimmt werden.

Der Landesvorstand unterstützt alle Mitglieder bei der Umsetzung der Richtlinien durch entsprechende Angebote. Als Resultat entstehen kurze, knappe und leicht verständliche Anträge.

Begründung

Diese Globalalternative ist aus dem Diskussionsprozess zwischen Mitgliedern der GJ Bielefeld und des Landesvorstands entstanden.

Er verzichtet auf eine starre Begrenzung der Antragslänge, gibt aber konkrete Richtlinien vor, anhand derer Antragsteller*innen ihre Anträge gestalten sollen. Da Form und Umfang der Anträge bisher sehr unterschiedlich waren, sollen Angebote des Landesvorstands, wie Workshops oder Seminare, dabei helfen, diese Richtlinien zu berücksichtigen.

Eine Änderung der Antragsstruktur halten wir für sinnvoll, damit die Hürde, sich mit Antragstexten und -inhalten auseinanderzusetzen abgebaut wird. Dadurch erhoffen wir uns eine aktivere Diskussionskultur und mehr Beteiligung, insbesondere von Neumitgliedern.

V4-663: Länge der Anträge

Antragsteller*innen Landesvorstand (beschlossen am:
24.07.2019)

Von Zeile 712 bis 713:

Die GRÜNE JUGEND NRW empfiehlt ihren Mitgliedern, ~~die Länge der~~ ihre Anträge ~~auf~~ einen Richtwert von 50 Zeilen an die Landesmitgliederversammlung möglichst kurz und barrierearm zu begrenzen ~~halten~~.

V4-663-2: Länge der Anträge

Antragsteller*innen Grüne Jugend Bonn (beschlossen am:
24.07.2019)

Von Zeile 712 bis 713 einfügen:

Die GRÜNE JUGEND NRW empfiehlt ihren Mitgliedern, die Länge der V-Anträge auf einen Richtwert von 50 Zeilen zu begrenzen.

V4-664: Länge der Anträge

Antragsteller*innen René Adiyaman

Von Zeile 712 bis 713 einfügen:

Die GRÜNE JUGEND NRW empfiehlt ihren Mitgliedern, die Länge der Anträge auf einen Richtwert von 50 Zeilen zu begrenzen. Weiterhin wird darum gebeten, jeden Antrag kurz im Begründungsfeld zu begründen, damit Personen, die nicht ganz so versiert in dem betreffenden Themenbereich sind, den Zweck des Antrages besser erfassen und sich somit besser eine Meinung bilden, sowie, falls gewünscht, zu besagtem Antrag sprechen oder sich mit anderen besser darüber austauschen zu können.

Begründung

Es wird in der Begründung des Antrages die Beobachtung angeführt, dass das Begründungsfeld leider selten genutzt wird. Eine Begründung zu fordern erscheint daher konsequent. Auch entfacht es einen gewissen Druck, sich nach einer Rede, ggf. Gegenrede in einer je nach Thema aufgeheizten Situation schnell dafür oder dagegen entscheiden zu müssen. Das birgt die Gefahr, dass zu sehr nach dem gefühlten Abstimmungsverhalten der übrigen "Erfahrenen Personen"/Anwesenden abgestimmt wird, weil diese (vermeintlich) über mehr Expertise verfügen und schon richtig entschieden haben werden. Durch Begründungen in Textform vor einer LMV sorgen wir für eine inklusive Abstimmung der Anträge, in der es nicht zwingend von der rethorischen Fähigkeit vor 100+x Personen auf einer Bühne zu reden/zuüberzeugen abhängt, ob der Antrag eine Mehrheit findet.

V7-673: Alternative zur Klarnamenpflicht

Antragsteller*innen Landesvorstand (beschlossen am:
26.07.2019)

Von Zeile 722 bis 724:

Hass und Hetze im Internet sind ein großes Problem, das die Grüne Jugend effektiv angehen will. Als Gegenentwurf zur Klarnamenpflicht ~~fordern~~befürworten wir einen ~~neuen~~anderen Weg, strafrechtlich relevante Beiträge zu sanktionieren.

V7-674: Alternative zur Klarnamenpflicht

Antragsteller*innen Christoph Hölscher

Von Zeile 723 bis 724:

effektiv angehen will. Als Gegenentwurf zur Klarnamenpflicht fordern wir einen neuen Weg, ~~strafrechtlich-relevante~~rechtswidrige Beiträge zu sanktionieren.

Begründung

strafrechtlich ist juristisch der falsche Begriff.

V7-675: Alternative zur Klarnamenpflicht

Antragsteller*innen Christoph Hölscher

Von Zeile 725 bis 727:

Dazu sollte die Justiz, nach Anklage durch andere Nutzer, gegen einen Account vorgehen können, ohne den zugehörigen Nutzer zu kennen, wenn über den Account ~~strafrechtlich relevante~~rechtswidrige Beiträge verbreitet werden. Die Sanktionierung des Accounts, wie beispielsweise eine

Von Zeile 730 bis 733:

Der Nutzer kann dabei anonym bleiben, hat jedoch jederzeit die Möglichkeit, sich zu dem Account zu bekennen und damit ~~in ein ordentliches Gerichtsverfahren einzutreten~~das Gerichtsverfahren selbst fortzuführen. Wünschenswert wäre eine Beteiligung großer Plattformen an den Kosten.

Begründung

- 1) Es geht nicht nur um ein Vorgehen der Justiz, sondern von Privatleuten und NGOs, die mit dem Klagerecht ausgestattet werden sollte
- 2) Hier geht es wieder um die Wortwahl. Rechtswidrig ist juristisch der bessere Begriff.
- 3) Auch eine sprachliche Sache: das von uns vorgeschlagene Verfahren wäre nicht "unordentlich".

V7-675-2: Alternative zur Klarnamenpflicht

Antragsteller*innen Landesvorstand (beschlossen am:
26.07.2019)

Von Zeile 725 bis 730:

~~Dazu sollte~~ Dabei hat die Justiz die Möglichkeit, gegen einen Account ~~vorgehen~~ können vorzugehen, ohne den zugehörigen Nutzer zu kennen, wenn über den Account strafrechtlich relevante Beiträge verbreitet werden. Die Sanktionierung des Accounts, wie beispielsweise eine temporäre oder permanente Sperrung, ~~sol~~ kann dabei von einem Gericht zeitnah beschlossen werden ~~können~~.

Der Nutzer kann dabei anonym bleiben, hat jedoch jederzeit die Möglichkeit, sich

V7-685: Alternative zur Klarnamenpflicht

Antragsteller*innen Landesvorstand (beschlossen am:
26.07.2019)

Von Zeile 734 bis 736:

Angesichts der Schnellebigkeit im digitalen Raum sehen wir es als notwendig an, ~~dem~~dass der Staat ~~neue Mittel zu geben, um~~befähigt ist, eine zivilisierte Debattenkultur zu fördern. Dies sollte die Aufgabe des Staates sein und nicht die gewinnorientierter

V9-695: Lokale Ernährung fördern!

Antragsteller*innen Grüne Jugend Bonn (beschlossen am:
24.07.2019)

Von Zeile 741 bis 742:

~~Wir, die GRÜNE JUGEND NRW, fordern die Subventionierung von saisonalen und regionalen Produkten seitens der Landesregierung.~~

Wir, die GRÜNE JUGEND NRW fordern von der Landesregierung die finanzielle Unterstützung von Einzelhandelsgeschäften, die saisonale und regionale Lebensmittel, mit möglichst kurzen Vertriebswegen vom Landwirtschaftsbetrieb zur Konsument*in, verkaufen. Dies soll insbesondere Hofläden und den Verkauf von Bioprodukten beinhalten.

Begründung

Wir glauben, dass eine Pauschale Förderung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln (oder gar Produkten allgemein), schwer bis unmöglich umzusetzen ist. Diese Forderung könnte über das Ziel hinausschießen, wenn dadurch auch z.B. das Hähnchen aus "lokaler" Massentierhaltung, das im Discounter verkauft wird, mitinbegriffen ist. Außerdem liegt Agrarförderung eher nicht im Gestaltungsbereich der Landesebene.

Der Verkauf mit möglichst kurzen Lieferketten von Produzent*in zu Konsument*in scheint uns ideal. Da (Hof-)Läden, wo dies der Fall ist, längst nicht flächendeckend verfügbar sind und diese preislich mit Discountern nicht mithalten können, glauben wir, dass diese Förderung ein erster Schritt sein kann, diese mehr Menschen zur Verfügung zu stellen.

V9-697: Lokale Ernährung fördern!

Antragsteller*innen Grüne Jugend Bonn (beschlossen am:
24.07.2019)

Von Zeile 743 bis 744:

Wir stehen für eine gesunde und ökologische Ernährung, die einfach erreichbar, erkennbar und deren Preise für alle Menschen ~~vertretbar sind~~ bezahlbar ist.

Begründung

Wir greifen damit die weiteren Forderungen dieses Antrags (und unseres Änderungsantrags) auf.

V9-702: Lokale Ernährung fördern!

Antragsteller*innen Grüne Jugend Bonn (beschlossen am:
24.07.2019)

Von Zeile 748 bis 749 einfügen:

Außerdem möchten wir, dass Nahrungsmittel entsprechend ihrer Produktionsregion nach Bundesland und Land deklariert werden.

(Antrag auf **Redaktionelle Änderung**: Wir finden, das dieser Satz als zweiter "Absatz" besser passen würde)

V10-397: Kein Climate Engineering mit uns

Antragsteller*innen Frodewin Brumshagen

Ändern in:

Climate Engineering ist keine Alternative!

Von Zeile 762 bis 773:

Eine SRM-Maßnahme ist beispielsweise die Ausbringung von Schwefelpartikeln in die Erdatmosphäre. Von ihnen soll ein Großteil der Sonneneinstrahlung reflektiert werden, die verbleibende Strahlung heizt dann die Erde weniger auf. Nebenwirkungen wie z.B. das Ausbleiben von Regen sind nicht auszuschließen. Daraus wiederum resultieren gravierende Folgen für die Tier- und Pflanzenwelt, wie auch für die menschliche Zivilisation: Denn ohne Regen gibt es keine Nahrung, und ohne Nahrung kein Leben. Eine CDR-Maßnahme ist zum Beispiel die technische Filterung von CO₂ aus der Luft. Das CO₂ wird anschließend beispielsweise in Gesteinsschichten gepresst. Es ist nicht gesichert, dass es danach nicht wieder in die Atmosphäre entweicht. Andere Lagertechniken ziehen die chemische Umwandlung des CO₂ in Betracht. Diese Lagertechnik ist im Gegensatz zur ersten als langfristig anzusehen.

~~Eine SRM-Maßnahme ist beispielsweise die Ausbringung von Schwefelpartikeln in die Erdatmosphäre. Von ihnen soll ein Großteil der Sonneneinstrahlung reflektiert werden, die verbleibende Strahlung heizt dann die Erde weniger auf. Nebenwirkungen wie z.B. das Ausbleiben von Regen sind nicht auszuschließen. Daraus wiederum resultieren gravierende Folgen für die Tier- und Pflanzenwelt, wie auch für die menschliche Zivilisation: Denn ohne Regen gibt es keine Nahrung, und ohne Nahrung kein Leben. Eine CDR-Maßnahme ist zum Beispiel die technische Filterung von CO₂ aus der Luft. Das CO₂ wird anschließend beispielsweise in Gesteinsschichten gepresst. Es ist nicht gesichert, dass es danach nicht wieder in die Atmosphäre entweicht.~~ Außerdem wird die großflächige Düngung der Ozeane mit Eisenverbindungen

V10-424: Kein Climate Engineering mit uns

Antragsteller*innen Frodewin Brumshagen

Von Zeile 788 bis 790:

eigentlichen Ursachen der Klimakrise an, nämlich am überhöhten Ausstoß von Treibhausgasen, sondern bekämpft vielmehr deren Symptome. Auf lange Sicht ~~löst Climate Engineering also das eigentliche Problem nicht.~~
kann Climate Engineering also keine Alternative zur Emissionsreduzierung sein.

⋮

V10-479: Kein Climate Engineering mit uns

Antragsteller*innen Frodewin Brumshagen

Von Zeile 843 bis 845 einfügen:

Bestrebungen gibt, Ideen zu Climate Engineering in die Praxis umzusetzen, halten wir es für angebracht, uns auch zur Anwendung von einige Climate Engineering-Maßnahmen zu positionieren:

V10-481: Kein Climate Engineering mit uns

Antragsteller*innen Frodewin Brumshagen

In Zeile 846:

Wir fordern, von jeglicher Anwendung ~~solcher Maßnahmen~~ folgender Techniken abzusehen: SRM-Maßnahmen unter Einbringung von Partikeln in die Erdatmosphäre, Düngung der Ozeane mit Eisenverbindungen, CCS-Maßnahmen ohne einen gesicherten Verbleib des CO₂.

V10-496: Kein Climate Engineering mit uns

Antragsteller*innen Frodewin Brumshagen

Von Zeile 860 bis 866:

Engineering wird die bisherige Ansicht, dass der Ausstoß von Treibhausgasen unbedingt gesenkt werden muss, infrage stellt. ~~Denn trotz des unzureichenden Wissensstandes über die Folgen und Risiken von Climate Engineering bietet es aus Sicht der Politik durchaus attraktive Aspekte: Climate Engineering fordert von der Gesellschaft—im Gegensatz zu anderen Klimaschutzmaßnahmen—keine oder nur geringe Verhaltensänderungen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen, stattdessen wird eine technische Lösung der Klimakrise versprochen.~~

Vielmehr wird sich durch zukünftige technische Fortschritte laut dieser Argumentation eine Emissionsreduktion und auch eine gesellschaftliche Verhaltensänderung erübrigen.

V10-503: Kein Climate Engineering mit uns

Antragsteller*innen Frodewin Brumshagen

Von Zeile 867 bis 872:

Drittens fordern wir, dass der Fokus der Politik auf der verbindlichen Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze liegtliegen muss und nicht auf Technologien, wie Climate-Engineering-Maßnahmen, ~~die auf der Ansicht beruhen, dass diese Grenze ohnehin überschritten werden wird~~ verschoben wird, womöglich unter Ausblendung dieses wichtigen Ziels. ~~Schließlich kam der~~Der Weltklimarat kommt in seinem Sonderbericht im Oktober vergangenen Jahres zu dem Schluss, dass die Einhaltung der 1,5 Grad-Grenze ~~durchaus noch~~ bei sofortigen Maßnahmen zur Emissionsreduktion auch ohne Einsatz von Climate Engineering möglich ist.

V10-513: Kein Climate Engineering mit uns

Antragsteller*innen Frodewin Brumshagen

Von Zeile 877 bis 880:

nicht der Fall ist, wirkt die Verwendung des Begriffes irreführend und manipulierend.

~~Genauso verurteilen wir die Ansicht, mit der Option des Climate Engineering ließe sich ein Festklammern an fossilen Energieträgern rechtfertigen.~~

Genauso verurteilen wir das Festklammern an fossilen Energieträgern mit dem Verweis auf Climate Engineering.

V10-522: Kein Climate Engineering mit uns

Antragsteller*innen Frodewin Brumshagen

Von Zeile 887 bis 893:

~~Zweitens lässt die Methode der CO₂-Speicherung (CCS) die Fehlannahme zu, dass nach den Plänen zur 1,5-Grad-Grenze überzählige Emissionen danach wieder "zurückgeholt" werden können. Diese Rechnung geht jedoch gesamtheitlich betrachtet nicht auf, da diese Emissionen in der Zwischenzeit, bis sie abgefangen werden, zu einem Temperaturanstieg führen können, der die Kippelemente des Klimas aktiviert. Eine unaufhaltsame Aufwärtsspirale der Erderwärmung ist die Folge.~~

Zweitens ist es ein Irrglaube, dass die Folgen des Klimawandels mit Hilfe von CDR zurückgedreht werden können, da in der Zwischenzeit einige Kippelemente ausgelöst werden können, die irreversible Temperaturanstiege mit sich bringen. Eine unaufhaltsame Aufwärtsspirale der Erderwärmung ist die Folge. Dass wir also über ein „CO₂-Konto“ verfügen, welches wir kostenlos überziehen können, ist also eine falsche Annahme.

V10-522-2: Kein Climate Engineering mit uns

Antragsteller*innen Frodewin Brumshagen

Von Zeile 887 bis 893:

~~Zweitens lässt die Methode der CO₂-Speicherung (CCS) die Fehlannahme zu, dass nach den Plänen zur 1,5-Grad-Grenze überzählige Emissionen danach wieder "zurückgeholt" werden können. Diese Rechnung geht jedoch gesamtheitlich betrachtet nicht auf, da diese Emissionen in der Zwischenzeit, bis sie abgefangen werden, zu einem Temperaturanstieg führen können, der die Kippelemente des Klimas aktiviert. Eine unaufhaltsame Aufwärtsspirale der Erderwärmung ist die Folge.~~

Zweitens ist es ein Irrglaube, dass die Folgen des Klimawandels mit Hilfe von CDR zurückgedreht werden können, da in der Zwischenzeit einige Kippelemente ausgelöst werden können, die irreversible Temperaturanstiege mit sich bringen. Eine unaufhaltsame Aufwärtsspirale der Erderwärmung ist die Folge. Dass wir also über ein „CO₂-Konto“ verfügen, welches wir kostenlos überziehen können, ist also eine falsche Annahme.

V10-539: Kein Climate Engineering mit uns

Antragsteller*innen Frodewin Brumshagen

In Zeile 904:

Im Sinne des Klima- und Artenschutzes sagen wir deshalb: Kein unreflektierter Technikglaube, keine maßlose Hybris! Climate Engineering ~~mit uns~~ ist keine Alternative!

V10-708: Kein Climate Engineering mit uns

Antragsteller*innen Sarah Heinrich

Von Zeile 753 bis 756:

Klimaerwärmung abzumildern. Weil derartige Maßnahmen auch eine Bedrohung für die Artenvielfalt darstellen, ~~halten wir es in Anlehnung an das Thema der diesjährigen Sommer-LMV für angebracht, uns in diesem Antrag zu dem Gebiet Climate Engineering zu positionieren.~~ positionieren wir uns als Grüne Jugend NRW kritisch.

Begründung

erfolgt mündlich

V10-711: Kein Climate Engineering mit uns

Antragsteller*innen Sarah Heinrich

Von Zeile 757 bis 758 löschen:

~~Zunächst einmal eine kurze Einführung in die Thematik.~~

Climate Engineering-Maßnahmen lassen sich im Wesentlichen in zwei Gruppen

Begründung

erfolgt mündlich